

**WIRTSCHAFT**

(27)

**Angestrebtes Wirtschaftswachstum und seine Voraussetzungen**

Am 21. September 1982 veröffentlichte die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua eine Aussage des stellv. Ministers der Staatlichen Planungskommission Fang Weizhong, in der es hieß, daß die geplante Vervierfachung des kombinierten Bruttoproduktionswertes der Industrie und Landwirtschaft bis zum Ende dieses Jahrhunderts vor allem davon abhängt, ob es der Volksrepublik China gelänge, ein ausreichendes Reservoir an wissenschaftlichen und technischen Kräften für die Entwicklung der Wirtschaft bereitzustellen. Neben dem Faktor der fachlichen Qualifikation wird als zweites Problemfeld die Konsolidierung und Umstrukturierung der Wirtschaft sowie die technische Modernisierung der bestehenden Betriebe genannt.

Fang zufolge ist das Ziel zwar sehr hoch angesetzt, aber keineswegs unerreichbar. Man gehe davon aus, daß die Volksrepublik China bis zum Jahre 2000 in der Lage sein werde, die Produktion an Energie, Stahl, Zement, Düngemitteln und anderen wichtigen Produkten zu verdoppeln. Der Ausstoß wichtiger Fertigprodukte, insbesondere technische Erzeugnisse, soll sich vervier- bis fünfmal erhöhen. Neben der extensiven Steigerung der Produktion, d.h. Mehrausstoß, soll das Wachstum des Produktionswertes vor allem durch die Verbesserung des technischen Fortschritts, bessere Produktionsqualität und höhere Produktivität sowie Senkung des Rohstoff-, Energie- und Brennstoffverbrauchs je Einheit erzielt werden. Der Wachstumsdurchbruch soll, wie bereits in der Vergangenheit des öfteren erwähnt, vor allem während der 90er Jahre erfolgen. Der Rest dieses Jahrzehnts soll in erster Linie zur systematischen Vorbereitung des Hochwachstums durch Umstrukturierung und Regulierung der Wirtschaft dienen. Fang verweist in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf die Leistungen der chinesischen Volkswirtschaft in der Vergangenheit. Trotz großer politischer Wirren habe man zwischen 1966 und 1976 im Durchschnitt ein Wachstum des Bruttoproduktionswertes der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion von 6,1% erreicht. Es dürfe der chinesischen Volkswirtschaft nicht schwerfallen, auf der Basis neu geordneter Verhältnisse in Zu-

kunft ein ähnliches Wachstum zu erzielen.

\*ma\*

(28)

**Was ist "sozialistische Wirtschaft"?**

Die im Jahre 1981 geführte Diskussion chinesischer Wirtschaftswissenschaftler zu Fragen der "sozialistischen Wirtschaft" wurde von den folgenden unterschiedlichen Auffassungen bestimmt:

1. Grundlegendes Merkmal der sozialistischen Wirtschaft ist das "Gemeineigentum an den Produktionsmitteln".
2. Die sozialistische Wirtschaft wird nicht allein durch das Gemeineigentum an den Produktionsmitteln gekennzeichnet, sondern zusätzlich noch durch das Prinzip "jedem nach seiner Leistung".
3. Die Anführung der oben genannten Merkmale ist nicht ausreichend, um die sozialistische Wirtschaft zu kennzeichnen. Zusätzlich bedarf es der Heraushebung der Tatsache, daß die "Werkstätigen als Herren des Staates" den Charakter der sozialistischen Wirtschaft bestimmen.

Dieser letzteren Auffassung widersprach eine Reihe von Wissenschaftlern, die das Prinzip der "Werkstätigen als Herren des Staates" als ein politisches Prinzip bezeichnete, das nicht zur Kennzeichnung der sozialistischen Wirtschaftsformation dient.

4. Eine vierte Gruppe von Wirtschaftswissenschaftlern ist der Meinung, daß neben dem Gemeineigentum an Produktionsmitteln und dem Prinzip "jedem nach seiner Leistung" die Existenz "hochentwickelter sozialer Produktivkräfte" als drittes Merkmal für die sozialistische Wirtschaft kennzeichnend ist.

Andere Wissenschaftler sprachen sich gegen die Einbeziehung des Entwicklungsniveaus der Produktivkräfte als Merkmal der Wirtschaftsformation aus.

5. Eine weitere Gruppe betonte, daß neben dem Gemeineigentum und dem Prinzip "jedem nach seiner Leistung" vor allem die "Planwirtschaft" das dritte grundlegende Merkmal der sozialistischen Wirtschaft sei.
6. Eine weitere Gruppe von Wirtschaftswissenschaftlern wollte anstelle der "Planwirtschaft" die "Abschaffung der Ausbeutung" als drittes Merkmal gewertet wissen.
7. Besonders interessant erscheint, daß eine weitere Gruppe von Wissenschaftlern statt der

Abschaffung der Ausbeutung oder der Planwirtschaft das Prinzip "Warenproduktion" als drittes grundlegendes Merkmal der sozialistischen Wirtschaft nannte.

8. Eine letzte Gruppe sah den "Austausch zwischen den staatlichen und kollektiven Betrieben" neben dem Gemeineigentum und dem Prinzip "jedem nach seiner Leistung" als wesentliches Merkmal der sozialistischen Wirtschaft an (BRu, 24.8.82).

-ma-

(29)

**Eingrenzung des marktwirtschaftlichen Prinzips**

Unter dem Titel "Große Anstrengungen sind nötig, um die Warenproduktion zu steigern" veröffentlichte die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua am 21. September 1982 einen Artikel, der sich im Rahmen der rückläufigen Reformbewegung gegen eine "Anlehnung Chinas an die kapitalistische Marktwirtschaft" aussprach. Zwar müsse die Planwirtschaft durch Marktregulierung verbessert werden, aber der Bereich der Anlageinvestitionen als auch die Erweiterung der Produktion müssen dem absoluten Planungsprimat unterstellt bleiben. Industrie, Landwirtschaft, Transport und Verkehrswesen müssen auch weiterhin durch die staatliche Planung gelenkt werden. Hier könne vom Prinzip her kein Unterschied zwischen staatlicher und kollektivwirtschaftlicher Sphäre akzeptiert werden. Falls dem Marktmechanismus mehr als eine ergänzende Rolle zugestanden werde, stehe die Auflösung der staatlichen Wirtschaftssphäre und die Reorientierung der Kollektivwirtschaft nach Teilinteressen zu befürchten.

Im Gegensatz zu den eher pessimistischen Beurteilungen der volkswirtschaftlichen Leistung Chinas während der letzten dreißig Jahre, die in den Vorjahren zu hören waren, betont der Artikel, daß die Wirtschaft unter dem Primat der Planung der Vergangenheit ein hohes Wachstum erzielt habe und die begrenzten Ressourcen des Landes auf den Aufbau industrieller und landwirtschaftlicher Projekte angemessen konzentriert habe. - d.h., daß die bestehenden Schwächen des Wirtschaftssystems durch Veränderungen und Verbesserungen der Wirtschaftsplanung beseitigt werden können. Der Marktmechanismus soll nur dort seine Berechtigung haben, wo es der Planung aufgrund der Besonderheiten der Produktion schwerfalle, ein angemessenes Angebot bereitzustellen. Dies gilt vor allem für

den Sektor der Einzelunternehmen, die sich mit verhältnismäßig kleinen Produktionsbereichen beschäftigen.

Die Planung selbst soll nach imperativen und indikativen Planebenen untergliedert werden. Schlüsselprojekte, Schlüsselbetriebe und Schlüsselprodukte sollen auch weiterhin in Form von imperativen Leitplänen der direkten Kontrolle des Staates unterstellt bleiben. Produktion und Zirkulation dieser Bereiche sollen sowohl durch Steuern, Preise, Kredite als auch durch andere Mechanismen geregelt werden. Nur die imperative Planung des Staates in diesen Kernbereichen vermag nach Aussagen des Artikels die "stabile Wirtschaftslage Chinas" und die notwendige Erhöhung der Warenproduktion zu garantieren.

\*ma\*

**(30)****Freie Märkte**

Die sogenannten "freien Märkte", die seit 1978 in der Volksrepublik China wieder im großen Ausmaß eingeführt worden sind, haben während der letzten Jahre ihre Funktion als ergänzendes Element der staatlichen Verteilungsplanung in hohem Maß erfüllt. Zur Zeit existieren in den Städten und auf dem Lande der Volksrepublik China insgesamt 43.000 solcher Märkte, die rund 10% des gesamten Einzelhandels abwickeln. Während sich in den ersten Jahren die Marktaktivität vor allem auf den Handel mit Nahrungsmitteln konzentrierte, ist das Warenangebot in der Zwischenzeit deutlich erweitert worden. Im allgemeinen liegen die nicht fixierten Preise auf den Märkten höher als im staatlichen Handel. Andererseits ist die Qualität der auf den freien Märkten angebotenen Erzeugnisse im allgemeinen höher; und was wichtiger ist, es werden vielfach Waren angeboten, die im staatlichen Einzelhandel nicht zur Verfügung stehen. Welches Ausmaß der Markthandel in der Zwischenzeit angenommen hat, ergibt sich aus der Tatsache, daß 1981 ein offizielles Volumen von

35 Mrd. Yuan, d.h. rund 38 Yuan je Kopf der Bevölkerung erreicht wurde. 1980 hatte sich der Umsatz noch auf 28,7 Mrd. belaufen. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß in letzter Zeit wiederholt Klagen aus der städtischen Bevölkerung in den chinesischen Medien veröffentlicht wurden, wonach sich der Lebensstandard der bäuerlichen Bevölkerung durch die auf den Märkten erzielten Zusatzeinkommen deutlich erhöht habe, während die Lebensbedingungen der städtischen Be-

völkerung stagnierten oder rückläufig seien (China Daily, 5.9.1982).

\*ma\*

**(31)****Konsumorientierte Subventionen 1979-1981**

In der Beijing Ribao vom 13. Oktober 1982 wurden detaillierte Angaben über die konsumorientierten staatlichen Subventionen für den Zeitraum 1979 bis 1981 gemacht. Die folgende Tabelle zeigt die Einzelheiten:

Subventionszweck	Mrd. Yuan
Nahrungsmittel, Speiseöl, Zusatznahrungsmittel und Industrieprodukte	41,6
davon:	
* Getreide, Speiseöl	28,8
* Fleisch, Fisch, Eier, Geflügel und Zusatzgemüsearten	8,0
* Kleidung, Gebrauchsgüter, Brennstoffe, Betriebsmittel	4,8
Wohnungen	3,5
gesellschaftliche Wohlfahrtsfonds	17,7
davon:	
* staatliches Gesundheitswesen	11,7
* kollektive Wohlfahrt, Erholung und Propaganda	6,0
Insgesamt	62,8
	====

Da die durchschnittlichen monatlichen Mieten pro qm Wohnraum nur 0,1 Yuan betragen, aber die wirklichen Kosten für Abschreibungen, Reparaturen und die Hausverwaltung 0,38 Yuan ausmachen, wird jeder qm Wohnraum mit 0,28 Yuan subventioniert. Das gilt natürlich nur für die städtischen Gebiete. Nach Angaben der Zeitung betragen die Subventionen für Getreide pro jin (= 0,5 kg) durchschnittlich 0,1 Yuan und für Pflanzenöl pro jin 0,8 Yuan.

\*lou\*

**(32)****Jungarbeiter**

Laut Xinhua vom 1. September 1982 nehmen die Jungarbeiter (unter 35 Jahre) mit einer Gesamtzahl von mehr als 60 Millionen den Hauptteil der gesamten chinesischen Arbeiterschaft ein. Im Gegensatz zu der oft gehörten Ansicht, daß die jungen Arbeiter weniger leistungsfähig und willig seien als die Veteranen, wird ihnen das Prädikat "äußerst gut" zugesprochen. Noch vorhandene

Schwächen könnten durch "Erziehung und Hilfe überwunden" werden. Ernsthaft leistungsunwillig sei nur ein verschwindend geringer Bruchteil. Die jungen Arbeiter besäßen in ihrer großen Mehrheit ein "Gefühl für Partei und Sozialismus" und seien bereit, der "Parteilinie" zu folgen. Noch vorhandene "ungesunde Tendenzen" ließen sich als Nachwirkung der kulturevolutionären Phase erklären. Bemerkenswert erscheint, daß der Artikel neue Formen der Beeinflussung der Jungarbeiter fordert. So sei z.B. die "Gegenüberstellung von früherem Elend mit gegenwärtigem Glück" kaum die geeignete Methode, da die jungen Arbeiter die Zeit "vor der Befreiung" nicht erlebt hätten. Sie verlangten daher Erklärungen, die die Realität von heute betreffen und sich auf ihre speziellen Bedürfnisse und Eigenheiten beziehen würden.

-ma-

**(33)****Einführung des Ratenzahlungssystems**

Laut Xinhua vom 11. September 1982 ist in der Volksrepublik China offiziell ein sogenannter "Ratenzahlungsplan" für teure dauerhafte Konsumgüter eingeführt worden. Es geht dabei vor allem um Artikel wie Fernsehgeräte, Radiorecorder, teure Radios, Musikinstrumente und Fotoapparate sowie Waschmaschinen und Kühlschränke. Das Ratenzahlungssystem sei eingeführt worden, um den Absatz produzierter Waren zu beleben und den Teil der städtischen wie ländlichen Bevölkerung, der zwar ein festes aber niedriges Einkommen hat, die Möglichkeit zu geben, diese dauerhaften Konsumgüter zu erwerben. Im Normalfall wird eine Anzahlung von rund 30% des Kaufpreises erwartet, während die restlichen 70% in Monatsraten bis zu einem Jahr abzuzahlen sind. Für extrem teure Konsumgüter wie Farbfernseher und große Kühlschränke gelten noch längere Laufzeiten. Bemerkenswert ist, daß es den verschiedenen Regionen und Städten überlassen ist, ob sie für das Ratenkaufsystem eine Zinserhebung anordnen oder nicht. Der Ratenvertrag selbst ist ein Drei-Parteien-Vertrag zwischen Verkäufer, Käufer und der Organisation bzw. Einheit des Käufers. Letztere kann bei Zahlungssäumnis des Käufers Regreßpflichtig gemacht werden. Sollte während des Ratenzahlungszeitraums der Preis des gekauften Konsumgutes steigen, so gilt für den Vertrag der alte Preis. Sollte der Preis jedoch fallen, so gilt der neue Preis.

-ma-

**(34)****Atomkraftwerk**

Nach Aussagen chinesischer Behörden sollen die Pläne zum Bau des ersten chinesischen Atomkraftwerkes (300 Megawatt Druckwasserreaktor) bereits weit fortgeschritten sein. Forschung, Konstruktionsplanung und Versuchsproduktion einzelner Materialien und Ausrüstungsgegenstände seien weitgehend zufriedenstellend verlaufen. Dennoch wird es noch mehrere Jahre dauern, bevor der Reaktor, der in der Nähe des chinesischen Industriezentrums Shanghai erstellt wird, seinen Betrieb aufnehmen kann. Zusätzlich tragen sich die chinesischen Behörden mit der Absicht, einen zweiten Reaktor im Ausland zu kaufen. Hier machen sich vor allem französische Hersteller (Framatome) Hoffnung. Schwierigkeiten könnte hier allerdings die Tatsache bereiten, daß die Volksrepublik China zum einen nicht den Nonproliferationsvertrag unterzeichnet hat und zum anderen bisher dem Ausland nicht das Recht zugestanden hat, Sicherheitsinspektionen vorzunehmen (Financial Times, 20.8.82).

\*ma\*

**(35)****Produktion kleiner Landmaschinen**

Im Gegensatz zum Vorjahr stieg während der ersten Hälfte dieses Jahres die Produktion kleiner landwirtschaftlicher Maschinen lt. Angabe des Maschinenbauministeriums deutlich an. So weisen die sog. Handtraktoren (bis 20 PS) einen Zuwachs von 43% gegenüber dem Vergleichszeitraum 1981 auf. Ihre absolute Zahl beläuft sich auf 174.000. Die Zahl landwirtschaftlicher Sprühgeräte belief sich auf 5,32 Mio., was einer Erhöhung von 37% entspricht. Ferner wurden 7,2 Mio. Handwagen mit Gummirädern produziert (plus 65%) sowie 403.000 landwirtschaftliche Pumpen (plus 45%). Deutliche Zuwächse weisen ferner die Produktion von Dieselmotoren bis 20 PS, Kleinmaschinen zur Verarbeitung agrarischer Produkte, Dreschmaschinen, Pflanzenschutzgeräten und Geräten für Geflügelzucht auf. Der Gesamtumsatz an landwirtschaftlichen Geräten während des ersten Halbjahres 1982 erreichte rd. 3 Mrd. Yuan, was einer Steigerung von 8% gegenüber dem Vergleichszeitraum von 1981 entspricht. Die Steigerung des Absatzes wird in erster Linie auf das gestiegene Einkommen der ländlichen Bevölkerung und die erhöhte Kaufbereitschaft der Bauern zurückgeführt (Xinhua, 25.8.82).

\*ma\*

**TAIWAN****(36)****Neue Spannungen zwischen der Regierung und der parteilosen Opposition**

In Taiwan kommt wahrscheinlich ein neuer "politischer Herbst". Noch in den letzten Monaten ließ sich in der Politik ein merkliches Tauwetter auf der Insel erkennen. Nach der Ausrottungsaktion der Regierung gegen die kritischen Zeitschriften 1979/1980 sind seit einem Jahr wieder zahlreiche Blätter der Dissidenten aufgetaucht. Die Kritik an der Regierung und der Regierungspartei ist ebenfalls wieder lauter geworden, wenn auch ab und zu Verbote über einzelne Ausgaben einiger Zeitschriften verhängt wurden. Außerdem haben die meisten parteilosen oppositionellen Abgeordneten im Sommer dieses Jahres die Genehmigung erhalten, zu Besichtigungsreisen ins Ausland zu gehen. Trotz vorheriger Warnung seitens der Regierung wurden sie nach den Reisen wegen ihrer Kontakte mit den taiwanesisch radikalen Oppositionellen im Exil nicht bestraft. Nun, nachdem man immer wieder von neuen Versuchen der Dissidenten zur Gründung einer neuen Partei gehört hat, fängt die Regierungsseite an, mit ersten Warnungen zu drohen. In der Vergangenheit wurden zahlreiche Dissidenten in Taiwan bereits wegen des Versuches zur Gründung einer oppositionellen Partei von der Regierung verhaftet (siehe dazu C.a., April 1979, S.483 ff.).

Nach den Massenverhaftungen der führenden Dissidenten im Dezember 1979 anlässlich des blutigen Zwischenfalls bei einer Demonstration für die Menschenrechte in Gaoxiong (Kaohsiung) erlitt die parteilose Opposition eine vernichtende Niederlage. Zwar hat sie inzwischen wieder neues Profil gewonnen, doch ließ sich gleichzeitig schon eine Spaltung in der parteilosen Opposition erkennen. Eine Gruppe unter der Führung des langjährigen Abgeordneten Kang Ningxiang, der wegen seiner gemäßigt oppositionellen Haltung gegenüber der Regierung von der genannten Massenverhaftung 1979 verschont geblieben war, vertritt einen realistischen Standpunkt und will im Rahmen des bestehenden politischen Systems eine Reform durchführen (体制改革) während eine andere Gruppe von neuen Abgeordneten die erst in den letzten zwei Jahren gewählt wurden und häufig auch als "neue Generation" (新生代) bezeichnet wurde, eine Reform des ganzen politi-

schen Systems (改革体制) fordert. Die Auseinandersetzungen beider Gruppen, die die Kraft der Opposition nur schwächen kann, bereitete der Regierung große Freude. Offenbar um der gemäßigt oppositionellen Gruppe einen Flankenschutz zu geben, hat die Regierung, wie gesagt, in den letzten Monaten die politischen Zügel wieder gelockert. Doch, anders als die Regierung erwartete, versuchten die alten und neuen Dissidenten, sich wieder einander zu nähern, um den neuen politischen Spielraum auszunutzen.

Am 16. September hielt die Zeitschrift "Shengeng" (Tiefes Pflügen), ein Organ der "neuen Generation", in Taibei (Taipei) ein Symposium über das Thema "Ziel und Weg der parteilosen Bewegung", wobei eine Versöhnung und Solidarität aller parteilosen Oppositionellen auf der Insel gefordert wurde (Meilidao, Los Angeles, 25.9.82, S.2). Am 28. September versammelten sich über 200 parteilose Oppositionelle in Taibei. Dies war die erste große Versammlung der parteilosen Opposition seit den genannten Gaoxionger Krawallen vor drei Jahren. Nach der Versammlung wurde eine "gemeinsame Auffassung" veröffentlicht, in der u.a. die Selbstbestimmung der 18 Millionen Einwohner Taiwans über die Zukunft der Insel, Aufhebung der Notstandsverordnung, die Genehmigung neuer Parteien und Zeitungen, Vervollständigung der lokalen Selbstverwaltung, strenge Einhaltung der Trennung zwischen Regierungspartei und der Regierung, Freilassung der politischen Gefangenen und Verstärkung der Sozialgesetze gefordert werden (Meilidao, Los Angeles, 1.10.82).

Während dieser Versammlung wurde noch eine schriftliche "gemeinsame Erklärung" der infolge der Gaoxionger Krawalle zu langjährigen Zuchthausstrafen verurteilten prominenten Dissidenten Huang Xinjie, Zhang Junhong, Yao Jiawen und Lin Hongxuan verteilt. Zhou Qingyu, Mitglied der Nationalversammlung und Frau von Yao Jiawen, wollte die Erklärung vor der Versammlung vorlesen. Dies wurde von dem Vorsitzenden der Konferenz, Kang Ningxiang, abgelehnt. Denn in der Erklärung wurde das politische Tabu angefasst, nämlich die empfindliche Frage über eine Unabhängigkeit Taiwans von China - die Guomindang- (Kuomintang-) Regierung in Taibei beansprucht nach wie vor, die einzige legitime Regierung für das gesamte China zu sein. Die im Gefängnis sitzenden Dissidenten wiesen in der Erklärung z.B.